

Tänikon

Schulort:	Tänikon	Kanton 1799: Distrikt 1799:	Thurgau Frauenfeld	Ort/Herrschaft 1750:	Gemeine Herrschaft Thurgau (Gerichtsherrschaft der Äbtissin von Tänikon)
Konfession des Ortes:	katholisch	Agentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799:	Tänikon Tänikon	Kanton 2015: Gemeinde 2015:	Thurgau Aadorf

Standort: Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 115-116v

Zitierempfehlung: Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 693: Tänikon, [<http://www.stapferenquete.ch/db/693>].

In dieser Quelle werden folgende 2 Schulen erwähnt: - Tänikon (Niedere Schule, Normalschule, katholisch)
- Tänikon (Niedere Schule, Feiertagsschule, Sonntagsschule, katholisch)

BEANTWORTUNG der Fragen über den Zustand der Schulen in der Täniker Uhrversammlung.

		I. Lokal-Verhältnisse.
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	die Schule ist zu Täniken.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Jst ein Frauenkloster nebst drey Haushaltungen.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	dazu gehören die Gemeinden Ettenhause, Gunterschause, Mayschause, und der Hoff Jltishause.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	diesere örter gehören zu der Täniker Kirchen Gemeind oder Agentschaft.
I.1.d	In welchem Distrikt?	<i>district</i> Frauenfeld.
I.1.e	In welchem Kanton gehörig?	Kanton Thurgeü. die Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser seynd die Dörffer Ettenhause, Gunterschause eine Viertelstund, Mayschause, und Jltishause eine halbe stund. zu Ettenhause seynd 34 Häuser. zu Gunterschause 26. zu Mayschause 16, und Jltishause 3 Häuser.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Jst wie oben gemelt.
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	die Entfernung vom Schulorte ist oben Numero 2. gemelt. von Ettenhause kommen daher Kinder 55. von Gunterschause kommen daher Kinder 33. von Mayschause kommen daher Kinder 25. von Jltishause kommen daher Kinder 1. von Täniken kommen daher Kinder 6.
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	Entfernte Schulen von Täniken sind Adorff eine Viertelstund. Elgg drey Viertelstund. Bichelsee eine stund. Wengi eine stund.
I.4.a	Ihre Namen.	
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Jst in Klassen abgetheilt.
		II. Unterricht.
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Religionsunterricht, Lesen, Schreiben, und Rechnen.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	[[Seite 2] Wird Schuh gehalten im Winter von Marthini bis Oestern Jm Sommer. Mittwoch, und Freytag, auch Sonn- und Freytag
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	die östreichische <i>Normal</i> Bücher, und Bischöfl: <i>Catechismus</i> .
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	nach Art der <i>Normal</i> .
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	die Schul währet vor- und nachmittag in Allem 6 stund.
		III. Personal-Verhältnisse.
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	bis anhin hat die Pfarhrgemeind den Schulmeister bestellt.
III.11.b	Auf welche Weise?	
III.11.c	Wie heißt er?	Johannes Sprenger.
III.11.d	Wo ist er her?	von Ettenhause.
III.11.e	Wie alt?	56 Jahr Alt.
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	er hat 7 Kinder.
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?	hat den Schuldienst 33 Jahrlang versehen.
III.11.h	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	von Jugend auf hat er sich dessen gewidmet.
III.11.i	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	hat nebst dem Lehramt keine andre Verrichtung, als sein Hausgeschäft.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	Kinder besuchen die Schul bis 120.
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Knaben 66. Mädchen 54. Mittwochen, und Freytag Knaben bis 20. Mädchen bis 12. Sonn- und Freytag vor dem Gottesdienst Religionsunterricht eine stund, wo alle erscheinen müssen, hernach eine stund für jene Kinder, welche Jhr Lesen, Schreiben, und Rechnen wiederholen müssen.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	
		IV. Ökonomische Verhältnisse.
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	ist vorhanden.
IV.13.b	Wie stark ist er?	und besteht im ganzen in 600 Gulden zinstragenden <i>Capital</i> .
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	von dässigen Gemeinden, und <i>privaten</i> zusammen gelegt.
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	Jst allein zu diesem Schulfond gewidmet.

IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	[[[Seite 3] der schullehrer hat jährlich für die winterschuhl 30 gulden. Für die sommer Täg, sonn- und Feyrtag jeden Tag aa 30 xr.
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Jst ein von Altem her gewidmetes gebäu, welches im ganzen in einer stuben, und Kucheli besteht.
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	wirdt ansonsten nicht bewohnt.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	er hat eine Eigne wohnung zu Ettenhasssen.
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	die ganze Kirchen Gemeind unterhalt, und besorget diesere schulwohnung.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	Einkommen des schullehrers ist wie oben bemerckt worden. ausgenommen, das noch Älljährlichen, besonders wegen der sommer schul ein zuschuss von denen Gemeinden, und von dem Armmen- und Kirchen gutt gemacht werden muss.
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngedällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.a	Schulgeldern?	
IV.16.B.b	Stiftungen?	
IV.16.B.c	Gemeindekassen?	
IV.16.B.d	Kirchengütern?	
IV.16.B.e	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers
Unterschrift

Johanes sprenger, schull Meister

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 115-116v
Briefkopf	BEANTWORTUNG der Fragen über den zustand der schulen in der däniker uhrversammlung.
Transkriptionsdatum	24.06.2009
Datum des Schreibens	
Faksimile	693BAR_B0_10001483_Nr_1463_fol_115-116v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Sprenger
Verfasser Vorname	Johannes
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	<u>Tänikon</u>			
Konfession	<u>katholisch</u>	Kanton 1799	<u>Thurgau</u>	Kanton 1780
Ortskategorie		Distrikt 1799	<u>Frauenfeld</u>	Gemeine Herrschaft Thurgau (Gerichtsherrschaft der Äbtissin von Tänikon)
Eigenständige Gemeinde?	<u>Ja</u>	Agentschaft 1799	<u>Tänikon</u>	Kanton 2015
Ist Schulort?	<u>Nein</u>	Kirchgemeinde 1799	<u>Tänikon</u>	Amt 2000
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Gemeinde 2015
Geo. Breite	<u>710751</u>			Einwohnerzahl 2000
Geo. Länge	<u>259846</u>			

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Tänikon (ID: 936)

Schultypus:
Besondere Merkmale: Normalschule
Konfession der Schule: katholisch
Ist ein Schulgeld eingeführt: unklare Angabe

Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Ja
Art der Klasseneinteilung:
Klassenanzahl:
Unterrichtete Inhalte: Keine

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	6	6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	1 - 20	66
Mädchen	1 - 12	54
Kinder		
Kinder pro Jahr	1 - 120	
Kommentar		

2. Schule: Tänikon (ID: 1945)

Schultypus:

Besondere Merkmale: Feiertagsschule, Sonntagsschule

Konfession der Schule: katholisch

Ist ein Schulgeld eingeführt: unklare Angabe

Schulfonds

Schulperiode

Keine Angaben

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 1372)

Name: Sprenger

Vorname: Johannes

Weitere Informationen

Alter: 56

Geschlecht: Mann

Zivilstand: keine Angabe

Hat er eine Familie? Ja

Anzahl Kinder: 7

Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Ettenhausen

Konfession: katholisch

Im Ort seit: 33 Jahren

Lehrer seit: 33 Jahren

Erstberuf: Keine Angaben

Zusatzberuf: Keine Angaben

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?

Art der Klasseneinteilung:

Klassenanzahl:

Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

Keine Angaben